



## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Jörg Baumann AfD**  
vom 16.01.2025

### Pension für bayerische Beamte

Das Statistische Bundesamt hat im Dezember 2024 untersucht, wann Beamte aus dem öffentlichen Dienst ausscheiden und in Pension gehen. Nur 20 Prozent der Beschäftigten arbeiten demzufolge bis zur gesetzlichen Altersgrenze. Vom 01.01.2024 an gab es demnach 1 406 100 Pensionäre des öffentlichen Dienstes nach dem deutschen Beamten- und Soldatenversorgungsrecht, das waren 0,8 Prozent mehr als ein Jahr zuvor.

Die Staatsregierung wird gefragt:

- 1.1 Wie viele Beamte arbeiten seit 2014 für den Freistaat (bitte tabellarische Auflistung nach Jahren)? ..... 2
- 1.2 Wie viele Beamte sind seit 2014 vorzeitig in den Ruhestand gegangen (bitte tabellarische Auflistung nach Jahren mit Gesamtzahlen und der Angabe der Prozentzahl am Anteil aller Beamten)? ..... 2
2. Wie hoch ist das Durchschnittsalter der Beamten, die seit 2014 vorzeitig in den Ruhestand gegangen sind (bitte tabellarische Auflistung nach Jahren)? ..... 2
- 3.1 Wie hoch sind die Gesamtkosten für die Pensionen der bayerischen Beamten seit 2014 (bitte tabellarische Auflistung nach Jahren)? ..... 2
- 3.2 Wie hoch ist dabei der Kostenanteil für Pensionäre, die seit 2014 vorzeitig in den Ruhestand gegangen sind (bitte Auflistung nach Jahren mit den Gesamtkosten und der Angabe der Prozentzahl am Anteil aller Pensionen)? ..... 2
4. Was sind die häufigsten Krankheitsbilder seit 2014, die dazu führen, dass Beamte vorzeitig in den Ruhestand gehen (bitte tabellarische Auflistung nach Jahren)? ..... 3
5. In welchen Arbeitsteilbereichen ist die Anzahl der Frühpensionierungen seit 2014 besonders hoch (bitte tabellarische Auflistung nach Jahren)? ..... 3
6. Wie erklärt sich die Staatsregierung die Tatsache, dass eine so hohe Anzahl von bayerischen Beamten vorzeitig in den Ruhestand geht? ..... 3
7. Worin bestehen die Maßnahmen der Staatsregierung, damit in Zukunft mehr Beamte bis zur gesetzlichen Altersgrenze arbeiten? ..... 3
- Hinweise des Landtagsamts ..... 4

# Antwort

## des Staatsministeriums der Finanzen und für Heimat

vom 11.02.2025

### 1.1 Wie viele Beamte arbeiten seit 2014 für den Freistaat (bitte tabellarische Auflistung nach Jahren)?

Datenquelle der Auswertungen sind die Bezügedaten der Beschäftigten des Freistaates Bayern. Dabei wurden jeweils das Zahlenmaterial zum 01.01. eines Jahres zugrunde gelegt sowie nur Staatsbedienstete ohne Beurlaubte und ohne Beschäftigte in Ausbildung berücksichtigt.

Die Anzahl (Kopfzahlen) der Beamtinnen und Beamten des Freistaates Bayern beläuft sich in den einzelnen Jahren auf:

2014: 195 135; 2015: 194 837; 2016: 195 266; 2017: 196 026;  
2018: 196 743; 2019: 198 282; 2020: 200 461; 2021: 203 371;  
2022: 205 560; 2023: 208 498; 2024: 211 078; 2025: 213 831.

### 1.2 Wie viele Beamte sind seit 2014 vorzeitig in den Ruhestand gegangen (bitte tabellarische Auflistung nach Jahren mit Gesamtzahlen und der Angabe der Prozentzahl am Anteil aller Beamten)?

Im Jahr 2014 erfolgten 2 677 von 6 776 Ruhestandseintritten vorzeitig (= 39,51 Prozent), 2015 waren es 3 227 von 6 624 (= 48,72 Prozent), 2016 3 784 von 5 781 (= 65,46 Prozent) und in 2017 66,88 Prozent (4 303 von 6 434). Der Anteil an vorzeitigem Ruhestandseintritten in 2018 betrug 65,43 Prozent (4 403 von 6 729), in 2019 69,14 Prozent (4 770 von 6 899), 2020 70,93 Prozent (4 360 von 6 147) und 2021 73,18 Prozent (4 833 von 6 604). In 2022 nahmen die vorzeitigen Ruhestandseintritte absolut ab auf 4 833 (von 6 604 = 73,18 Prozent) und in 2023 auf 4 091 (von 5 683 = 71,99 Prozent).

Für die Zeit ab 2024 liegen die auswertbaren Daten noch nicht vollständig vor.

### 2. Wie hoch ist das Durchschnittsalter der Beamten, die seit 2014 vorzeitig in den Ruhestand gegangen sind (bitte tabellarische Auflistung nach Jahren)?

Das Durchschnittsalter bei vorzeitigem Ruhestandseintritt betrug im Jahr 2014: 60,9; 2015: 61,4; 2016: 61,8; 2017: 61,9; 2018: 62,0; 2019: 62,3; 2020: 62,0; 2021: 61,7; 2022: 61,6 und 2023: 61,2.

Für die Zeit ab 2024 liegen die auswertbaren Daten noch nicht vollständig vor.

### 3.1 Wie hoch sind die Gesamtkosten für die Pensionen der bayerischen Beamten seit 2014 (bitte tabellarische Auflistung nach Jahren)?

### 3.2 Wie hoch ist dabei der Kostenanteil für Pensionäre, die seit 2014 vorzeitig in den Ruhestand gegangen sind (bitte Auflistung nach Jahren mit den Gesamtkosten und der Angabe der Prozentzahl am Anteil aller Pensionen)?

Die Fragen 3.1 und 3.2 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Bezüglich der gesamten Versorgungsausgaben wird auf Teil B Nr. 8 der Haushaltsrechnung des Freistaates Bayern für das jeweilige Haushaltsjahr verwiesen. Daten zu den Kostenanteilen vorzeitig in den Ruhestand getretener Beamtinnen und Beamten liegen nicht vor und können ohne unverhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwand nicht erhoben werden.

**4. Was sind die häufigsten Krankheitsbilder seit 2014, die dazu führen, dass Beamte vorzeitig in den Ruhestand gehen (bitte tabellarische Auflistung nach Jahren)?**

Aus datenschutz- und personalaktenrechtlichen Gründen dürfen Krankheitsursachen von den Beschäftigten des Freistaates Bayern nicht erhoben werden. Die Krankheitsbilder, die einer vorzeitigen Ruhestandsversetzung zugrunde liegen, sind daher nicht bekannt.

**5. In welchen Arbeitsteilbereichen ist die Anzahl der Frühpensionierungen seit 2014 besonders hoch (bitte tabellarische Auflistung nach Jahren)?**

Die Anzahl der vorzeitigen Ruhestandseintritte war in den Arbeitsteilbereichen „Lehrer“ und „Verwaltungspersonal“ am höchsten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass in diesen Bereichen auch die höchste Anzahl an Ruhestandseintritten insgesamt zu verzeichnen war.

**6. Wie erklärt sich die Staatsregierung die Tatsache, dass eine so hohe Anzahl von bayerischen Beamten vorzeitig in den Ruhestand geht?**

Sofern der vorzeitige Eintritt in den Ruhestand nicht auf eine dauernde Dienstunfähigkeit zurückzuführen ist, liegen die Gründe für die Inanspruchnahme der gesetzlichen Möglichkeit des Antragsruhestands vor Erreichen der Altersgrenze im privaten Lebensbereich der Beamtinnen und Beamten. Die jeweiligen Gründe für diese persönlichen Entscheidungen werden nicht erhoben und entziehen sich der Kenntnis der Staatsregierung. Im Übrigen liegt der Anteil vorzeitiger Ruhestandseintritte wegen Dienstunfähigkeit seit 2011 stetig unter 20 Prozent und damit auf einem historisch niedrigen Niveau.

**7. Worin bestehen die Maßnahmen der Staatsregierung, damit in Zukunft mehr Beamte bis zur gesetzlichen Altersgrenze arbeiten?**

Attraktive Arbeitsbedingungen sind der Grundstein und Anreiz für ein Arbeiten bis zum Erreichen der Altersgrenze. Die Rahmenbedingungen für eine Beschäftigung im öffentlichen Dienst wurden in den letzten Jahren kontinuierlich an aktuelle Entwicklungen angepasst und immer weiter verbessert.

Mit dieser auch in Zukunft verfolgten Strategie wird der Freistaat Bayern die Attraktivität einer Beschäftigung im öffentlichen Dienst weiter steigern und damit dazu beitragen, dass Beschäftigte nicht freiwillig vor Erreichen der Altersgrenze aus dem aktiven Dienst ausscheiden.

**Hinweise des Landtagsamts**

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

—————

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter [www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente](http://www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente) abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter [www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen](http://www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen) zur Verfügung.